

tivitätssteigerung bietet, daß sie aber auch die Gefahr der Produktivitätsminderung der Volkswirtschaft enthält: die Merkmale eines jeden Risikos. Ein wie erhebliches Gewicht dieses Risiko in der heutigen deutschen Volkswirtschaft hat, das untersucht Waldes im zweiten Teil seiner Arbeit. Zunächst gibt er eine Uebersicht über die statistischen Methoden und Probleme, die bei der Feststellung des Umfangs der Mode und des Modewechsels innerhalb der Volkswirtschaft auftauchen, regt die Auswertung von Konsum- und Bedarfsstatistiken für diese Zwecke an und führt schließlich den Versuch einer exakten Berechnung der Modeabhängigkeit der Volkswirtschaft an Hand der Ergebnisse der Betriebszählung von 1925 durch. Er kommt dabei zu dem überraschenden Ergebnis, daß mehr als ein Fünftel (etwa 22 Proz.) der Betriebe und der Erwerbstätigen der deutschen Volkswirtschaft „modeabhängig“ sind. Ein statistischer Anhang weist die Modeabhängigkeit der einzelnen Gewerbearten nach, und auch hier findet man erstaunliche Erkenntnisse. Daß die Textilindustrie in ihrer Gesamtheit zu 92, in ihren meisten Unterabteilungen zu 100 Proz. modeabhängig ist, ist nicht zu verwundern, wohl aber, daß die Papierindustrie zu 48 Proz. mit Modorisiko arbeitet, das Nahrungsmittelgewerbe zu 44 Proz. und selbst das Baugewerbe zu 32 Proz. (immer nach der Zahl der Beschäftigten). Die Art der Berechnung und die Begründung der Modeabhängigkeit für die verschiedenen Gewerbearten ist in umfangreichen Einzelnachweisen dargelegt: diese Nachweise sind eine wertvolle Erkenntnisquelle für die Unterschiede in der Absatzstruktur der einzelnen Industrien. — Modeabhängigkeit ist nun zwar nicht ohne weiteres mit Reklameabhängigkeit gleichzusetzen; das Buch ist aber dennoch, wie gesagt, ein wichtiger literarischer Beitrag zum Thema „Reklametheorie“.

Sozialpolitische - und gleichzeitig marktpolitische Themen
 Im Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Berlin, bringt Dr. Frhr. v. H o d e n b e r g einen Vortrag über „Rationalisierung und Bevölkerungsumschichtung“ heraus (Berlin, 1934, 32 Seiten). Er verhilft der Rationalisierung wieder zu ihrem Recht, allerdings nicht der Rationalisierung um jeden Preis, sondern der Rationalisierung in den rechten Grenzen. „Die Rationalisierung darf jeweils soweit gehen, um nach dem jeweiligen Lebensstandard die Bedürfnisse der Menschen voll zu befriedigen.“ Hodenberg legt Wert auf die Gleichmäßigkeit und Ausgeglichenheit der Rationalisierung. „Jede bevorzugte Rationalisierung nur eines Wirtschaftszweiges stört das Gleichgewicht und führt zu Schädigungen des Volksganzen, wie es die unter dem Gesichtswinkel der liberalistisch-kapitalistischen Weltanschauung vorgenommene industrielle Rationalisierung gezeigt hat.“ Zwei Probleme der volkswirtschaftlichen Rationalisierung werden eingehend behandelt: der Gütererzeugungsausgleich und die rationelle Standortpolitik, also die Industrieumsiedlung. Die ins Einzelne gehenden Untersuchungen bezwecken die Umschichtung der Bevölkerung im Zuge der Rationalisierungsmaßnahmen. Die Pro-



ZEISS Binokulare Kopflupe

Für Feinarbeiten und alle Beobachtungen, für die ein in allen Einzelheiten klares Übersichtsbild erforderlich ist. Bequemes, beidäugiges Beobachten läßt Tiefengliederung, Form und Flächenbeschaffenheit deutlicher erkennen und ermüdet nicht wie einäugiges Beobachten. Lichtschirm schaltet Nebenlicht aus und steigert durch den Helligkeitskontrast die Sehschärfe.

Preis RM. 18.-



Bezug durch optische Fachgeschäfte
 Druckschrift „Medkopflupe 185“ kostenfrei von
 Carl Zeiss, Jena, Berlin, Hamburg, Köln